

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
comforte AG Wiesbaden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019 Ergänzt am 27.04.2021	12.03.2021

comforte AG

Wiesbaden

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019

Lagebericht zum 30. September 2019

der comforte AG

Wiesbaden

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 30. September 2019

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Anhang

Lagebericht

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die comforte AG, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der comforte AG, Wiesbaden - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der comforte AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss zum 30. September 2019 und zu dem geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 18. Dezember 2019 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 14. Oktober 2020 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die nachstehend beschriebenen Änderungen bezog.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Gegenstand der Änderung war, dass der mit notarieller Beurkundung vom 13. Dezember 2019 geschlossene Verschmelzungsvertrag, mit dem die 100 %-ige Tochtergesellschaft cFounders GmbH mit Wirkung zum 30. September 2019 auf die comfote AG verschmolzen wurde, jetzt nicht mehr in dem Jahresabschluss zum 30. September 2019 berücksichtigt wurde.

Neben den sich hieraus ergebenden Änderungen in der Bilanz zum 30. September 2019 wurden auch diesbezügliche Änderungen in Anhang und Lagebericht vorgenommen.

In Anhang und Lagebericht wurden darüber hinaus verschiedene Angaben ergänzt und geändert. Im Lagebericht erfolgten Änderungen insbesondere im Prognosebericht und im Risikobericht aufgrund des langen Zeitraums zwischen Testierung im Dezember 2019 und der Änderung dieses Jahresabschlusses. Es wurden insbesondere Hinweise zu den Einflüssen der Coronavirus-Epidemie auf die Gesellschaft aufgenommen.

Dadurch, dass die Verschmelzung der cFounders GmbH nicht mehr in dem geänderten Jahresabschluss zum 30. September 2019 enthalten ist, konnte die im Bestätigungsvermerk vom 18. Dezember noch enthaltene aufschiebende Bedingung jetzt entfallen

Eine weitere Änderung des Jahresabschlusses erfolgte dahingehend, dass ein Betrag in Höhe von 16.886,86 Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt wurde.

Pfungstadt, 18. Dezember 2019

CONSULT + CONCEPT GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Peter Frank, Wirtschaftsprüfer

Begrenzt auf die im vorstehenden Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen: 21. Oktober 2020

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei der Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.“

Bilanz zum 30. September 2019

Aktiva

	30.09.2019	30.09.2018
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	18.540.209,38	6.770.018,53
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.515.985,08	5.232.928,48
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.726,29	203.778,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.824.248,01	1.333.061,21
2. Genossenschaftsanteile	250,00	250,00
	11.824.498,01	1.333.311,21
B. Umlaufvermögen	5.057.219,49	5.825.383,67
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.019.666,99	299.471,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.873.892,54	2.977.446,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	538.962,25	443.134,97
	3.432.521,78	3.720.053,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.624.697,71	2.105.330,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	681.777,39	634.536,18
Bilanzsumme	24.279.206,26	13.229.938,38
Passiva		
	30.09.2019	30.09.2018
	Euro	Euro
A. Eigenkapital	3.955.314,14	1.330.077,02
I. Grundkapital	698.086,00	600.000,00
II. Kapitalrücklage	2.429.414,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	19.162,51	2.275,65
2. andere Gewinnrücklagen	60.000,00	60.000,00
IV. Bilanzgewinn	748.651,63	667.801,37
B. Rückstellungen	2.805.440,96	1.093.350,79
1. Steuerrückstellungen	44.000,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	2.761.440,96	1.093.350,79

	30.09.2019	30.09.2018
	Euro	Euro
C. Verbindlichkeiten	11.821.866,76	5.780.052,64
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51,15	51,15
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225.750,00	288.750,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.120.602,69	2.053.494,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.492.893,29	1.014.983,22
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.982.569,63	2.422.773,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.696.584,40	5.026.457,93
Bilanzsumme	24.279.206,26	13.229.938,38

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

	01.10.2018 bis 30.09.2019	01.10.2017 bis 30.09.2018
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	16.014.541,25	12.731.501,96
2. sonstige betriebliche Erträge	303.705,69	843.814,34
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-223,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.621.698,90	-3.253.077,36
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-7.532.472,53	-5.670.062,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-840.371,85	-788.024,82
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-700.456,39	-670.502,88
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.203.127,22	-3.213.253,49
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113.934,43	94.222,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84.150,00	-5.448,98
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-110.365,36	-19.300,97
10. Ergebnis nach Steuern	339.539,12	49.645,55
11. sonstige Steuern	-1.802,00	-4.132,51
12. Jahresüberschuss	337.737,12	45.513,04
13. Gewinnvortrag	427.801,37	624.563,98

	01.10.2018 bis 30.09.2019	01.10.2017 bis 30.09.2018
	Euro	Euro
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	16.886,86	2.275,65
15. Bilanzgewinn	748.651,63	667.801,37

Anhang zum Jahresabschluss auf den 30. September 2019

I. Allgemeine Angaben

Die comforte AG hat ihren Sitz in Wiesbaden und wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer 30486 geführt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) - unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes - aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne von § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 5 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen und erfolgten im Rahmen der steuerlichen Vorschriften.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 Euro bis zu einem Wert von 1.000 Euro wurden über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder, bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditausfallrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungssumme Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sämtliche bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Einbeziehung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen sind berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2019 Beteiligungen an den folgenden Unternehmen:

Name	comforte Inc.	comforte Pty. Ltd.	comforte Asia Pte. Ltd.	cFounders GmbH
Sitz	Denver, CO 80237	North Ryde, NSW 2113	Singapore 049318	Alt Ruppiner Allee 74, 16816 Neuruppin
	USA	Australien	Singapur	Deutschland
Beteiligungsquote	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Eigenkapital	288.893 US \$	315.617 US \$	-892.669 US \$	361.888,11 €
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	659.602 US \$	291.829 US \$	24.644 US \$	986.066,61 €

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr keine Forderungen aus Darlehen enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 698.086,00 Euro und ist eingeteilt in 698.086 auf den Namen lautenden stimmberechtigte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro.

Auf Basis der Satzung vom 17. Mai 2018 hat der Vorstand von seinem Recht Gebrauch gemacht, das Grundkapital im Betrag von 7.500,- Euro (genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgte per 21. Dezember 2018. Aufgrund der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13. August 2019 wurde das Grundkapital um 90.586,- Euro erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30.09.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß außerordentlicher Hauptversammlung vom 13. August 2019 einmal oder mehrmals um bis zu 292.500 Euro gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen ist.

Die Kapitalrücklagen wurden von 0,- Euro auf 2.429.414,- Euro erhöht, bedingt durch eine Sacheinlage neuer Gesellschafter.

Die gesetzliche Rücklage beträgt im Geschäftsjahr 2018/ 2019 19.162,51 Euro (Vorjahr 2.275,65 Euro).

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Vortrag aus dem Vorjahr	667.801,37 Euro	(Vj. 624.563,98 Euro)
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	16.886,86 Euro	(Vj. 2.275,65 Euro)
Ausschüttung	-240.000,00 Euro	(Vj. 0,00 Euro)
Jahresüberschuss	337.737,12 Euro	(Vj. 45.513,04 Euro)
Bilanzgewinn	748.651,63 Euro	(Vj. 667.801,37 Euro)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Provisionen und Boni	1.265.098,50 Euro	(Vj. 513.653,30 Euro)
----------------------	-------------------	-----------------------

Tantieme	790.000,00 Euro	(Vj. 299.210,00 Euro)
Urlaub, Überstunden und andere	334.393,44 Euro	(Vj. 219.238,43 Euro)
Kosten i.V.m. cFounders GmbH	235.000,00 Euro	(Vj. 0,00 Euro)
Reisekosten	60.000,00 Euro	(Vj. 14.470,52 Euro)
Jahresabschlusskosten	32.019,95 Euro	(Vj. 22.500,00 Euro)
Schwerbehindertenabgabe und BG	28.440,00 Euro	(Vj. 5.207,66 Euro)
Sonstige	16.489,07 Euro	(Vj. 19.070,88 Euro)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils eine Fälligkeit bis zu einem Jahr (11.594 TEuro; Vj. 5.491 TEuro).

Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben 163 TEuro eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der cFounders GmbH und dem Erwerb von IPs in Vorjahren.

Gegenüber der Tochtergesellschaft comForte Asia Pte. Ltd., Singapur, wurde zur Abwendung der bilanziellen Überschuldung in Höhe von 791 TEuro eine Patronatserklärung abgegeben.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 1.268 TEuro.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen 16.014.541,25 Euro. Die Aufgliederung der Umsätze nach § 285 Nr. 4 HGB unterbleibt gemäß § 286 Abs. 2 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,00 TEuro (Vorjahr: 5,3 TEuro).

V. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der zum 30. September 2019 beschäftigten Arbeitnehmer betrug 64 (Vorjahr 59), die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2018/2019 betrug 62,75 . Hiervon waren 31 Mitarbeiter in Entwicklung und Support beschäftigt, 13 im Bereich Sales und Marketing sowie 20 im Bereich Administration.

2. Gesellschaftsorgane

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2018/2019 an:

- Michael Horst, Chief Architect
- Jochen Soder, Chief Financial Officer
- Michael Deissner, Chief Executive Officer

Auf die Angabe von Vorstandsbezügen wird aufgrund der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2018/2019 an:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| • Dr. Michael Rossbach, | Vorsitzender, |
| • Patrick Eyrich, | stellvertretender Vorsitzender |
| • Knut Rossbach, | Beisitzer |
| • Thomas Glörfeld, | Beisitzer |

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 20.284 Euro.

3. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Der Erwerb der Anteile an der cFounders GmbH vom 13. Juni 2019 wurde zum einen durch die Gewährung neuer Aktien im Wege einer Sachkapitalerhöhung und zum anderen durch die Aufnahme eines Kredits im Dezember 2019 finanziert. Die per 30. September 2019 noch verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit, welche in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten war, wurde im Dezember 2019 durch die Aufnahme eines Kredits und durch eigene Mittel beglichen.

Am 13. Dezember 2019 erfolgte die notarielle Beurkundung des Verschmelzungsvertrages zwischen der cFounders GmbH und der comforte AG. Die Verschmelzung der cFounders GmbH auf die comforte AG erfolgt handelsrechtlich zum 1. Oktober 2019. Die Eintragung der Verschmelzung beim übertragenden und beim übernehmenden Rechtsträger erfolgte jeweils im Februar 2020.

Aus der Coronavirus-Epidemie erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft. Der weitere Verlauf der Epidemie stellt einen Unsicherheitsfaktor dar, der bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden konnte.

Der Jahresabschluss wurde im November 2019 aufgestellt. Dieser wurde von der Consult + Concept GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pfungstadt, mit Datum vom 18. Dezember 2019 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vorstand hat sich aufgrund der Neueinschätzung über die Verschmelzung der cFounders GmbH auf die comforte AG dazu entschlossen, den Jahresabschluss zu ändern und diesen einer Nachtragsprüfung zu unterziehen. Die Nachtragsprüfung erstreckt sich daher im Wesentlichen auf die bilanzielle Behandlung der Anteile an der cFounders GmbH. Aufgrund des langen Zeitraums zwischen Testierung im Dezember 2019 und der Nachtragsprüfung im September 2020 hat sich der Vorstand dazu entschlossen, im Sinne von Transparenz und Klarheit auch die Angaben zu den besonderen Vorgängen nach dem Schluss des Geschäftsjahres sowie Angaben im Lagebericht zum „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“ zu ergänzen. Die Änderung von Anhang und Lagebericht war daher auch Gegenstand der Nachtragsprüfung.

4. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 32.770' Euro. Hiervon entfallen auf a) Abschlussprüferleitungen 21.000 Euro und auf b) sonstige Leistungen 11.770 Euro.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 748.651,63 Euro eine Dividende in Höhe von 0,17 Euro pro Aktie bzw. von 118.674,62 Euro auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 629.977,01 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Wiesbaden, 15. September 2020

Michael Deissner, Vorstand

Michael Horst, Vorstand

Jochen Soder, Vorstand

Anlagespiegel zum 30. September 2019

	Historische Anschaffungskosten			
	30.09.2018	Zugänge	Abgänge	30.09.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.061.001,91	1.927.432,66	29.635,21	9.958.799,36

	Historische Anschaffungskosten			
	30.09.2018	Zugänge	Abgänge	30.09.2019
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.061.001,91	1.927.432,66	29.635,21	9.958.799,36
II. Sachanlagen	590.344,97	67.084,80	0,00	657.429,77
Mietereinbauten	41.334,74	0,00	0,00	41.334,74
Geschäftsausstattung	34.043,66	0,00	0,00	34.043,66
Büroeinrichtung	372.029,21	63.383,47	0,00	435.412,68
geringwertige Wirtschaftsgüter und Sammelposten	142.937,36	3.701,33	0,00	146.638,69
III. Finanzanlagen	1.433.311,21	10.491.186,80	0,00	11.924.498,01
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.433.061,21	10.491.186,80	0,00	11.924.248,01
Genossenschaftsanteile	250,00	0,00	0,00	250,00
Summe Anlagevermögen	10.084.658,09	12.485.704,26	29.635,21	22.540.727,14
	Kumulierte Abschreibungen			
	30.09.2018	Zugänge	Abgänge	30.09.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.828.073,43	629.319,04	14.578,19	3.442.814,28
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.828.073,43	629.319,04	14.578,19	3.442.814,28
II. Sachanlagen	386.566,13	71.137,35	0,00	457.703,48
Mietereinbauten	22.210,18	6.220,98	0,00	28.431,16
Geschäftsausstattung	30.750,14	1.714,94	0,00	32.465,08
Büroeinrichtung	232.880,46	48.207,38	0,00	281.087,84
geringwertige Wirtschaftsgüter und Sammelposten	100.725,35	14.994,05	0,00	115.719,40
III. Finanzanlagen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.314.639,56	700.456,39	14.578,19	4.000.517,76
	Buchwerte			
			30.09.2019	30.09.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			6.515.985,08	5.232.928,48
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.515.985,08	5.232.928,48
II. Sachanlagen			199.726,29	203.778,84
Mietereinbauten			12.903,58	19.124,56

	Buchwerte	
	30.09.2019	30.09.2018
Geschäftsausstattung	1.578,58	3.293,52
Büroeinrichtung	154.324,84	139.148,75
geringwertige Wirtschaftsgüter und Sammelposten	30.919,29	42.212,01
III. Finanzanlagen	11.824.498,01	1.333.311,21
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.824.248,01	1.333.061,21
Genossenschaftsanteile	250,00	250,00
Summe Anlagevermögen	18.540.209,38	6.770.018,53

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/2019

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die comforte AG wurde 1998 von den Entwicklern einer Kommunikations-Lösung für geschäftskritische Anwendungen gegründet. Das Kerngeschäft der comforte AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Produkten für den permanenten und umfassenden Schutz von hochverfügbaren und zeitkritischen Transaktionen.

Seit über 20 Jahren entwickelt die comforte AG zuverlässige Lösungen für HPE NonStop-Systeme, die von mehr als 500 erfolgreichen Unternehmen weltweit eingesetzt werden.

Die Auftragsentwicklung im Geschäftsjahr war sehr positiv, so dass für das neue Geschäftsjahr eine hohe Auslastung sichergestellt ist.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die Intensität der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten war wie in den Vorjahren sehr hoch. Die Entwicklung wird fast ausschließlich durch eigene Mitarbeiter, hauptsächlich an den Standorten Wiesbaden und Neuruppin, betrieben.

Zum 30. September 2019 waren 64 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt (Vorjahr: 59 Mitarbeiter). Einstellungen erfolgten hauptsächlich in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Vertrieb.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Aufschwung in der Weltwirtschaft setzte sich auch im Jahr 2018 und 2019 mit abnehmenden Zuwachsraten weiter fort. In Deutschland setzte sich die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fort. Im gesamten Geschäftsjahr 2018/19 stieg die Beschäftigung weiter an. Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2019 preisbedingt um 0,6 % gestiegen und damit das 10. Jahr in Folge.

Sars-CoV-2

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Virus Sars-CoV-2 (Coronavirus) ausgerufen. Seit dem 12. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein.

2.2. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr hat comforte AG ihre Produktpalette weiter ausgedehnt und bietet plattformunabhängige Verschlüsselungssoftware (außerhalb des NonStop Bereiches) an. Durch diese Ausdehnung kann comforte AG mehr Kunden erreichen und ihren Markt vergrößern ohne auf Einschränkungen in der Systemlandschaft des Kunden achten zu müssen. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt. So konnte die comforte- Gruppe zwei große Aufträge im Bereich Banken und Einzelhandel gewinnen und eine signifikante Pipeline für das Geschäftsjahr 2019/2020 aufbauen. Generell wächst der Bereich „Security“ (Datensicherheit) überproportional zu den Bereichen „digitales Enablement“ und „Konnektivität“.

Durch zunehmende Digitalisierung und Vernetzung nimmt der Bedarf an Schutz von Daten, Informationen und IT-Systemen weiter zu. Die Aufgaben von Unternehmen erweitern sich damit um komplexe Fragestellungen zur Daten- und Informationssicherheit. Zudem werden jeden Tag neue Sicherheitsvorfälle bekannt, die die Betroffenen vor neue Herausforderungen stellen. Diese digitalen IT-Angriffe verursachen große Schäden bei den Unternehmen, Imageschäden bei Kunden und Lieferanten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten oder Umsatzeinbußen. Viele Unternehmen werden mit großen Herausforderungen konfrontiert, wenn sie ihre Systeme zukünftig vor Cyberattacken schützen möchten. Auch die Umstellung auf neue IT-Infrastrukturen und Anwendungen stellen hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit dar. comforte AG hilft ihren Kunden bei Fragestellungen rund um diese Themen und ermöglicht es, sowohl die Daten in Bewegung (data in transit) als auch die Daten in den verschiedenen Datenbanken (data at rest) zu schützen.

Im Berichtsjahr hat die comforte AG alle Anteile an der cFounders GmbH, Neuruppin, erworben. Dadurch hat die comforte AG im Wesentlichen IPs für ihren weiteren Wachstumskurs erworben. Die Akquisition wurde durch Eigen- und Fremdmittel sowie durch Gewährung neuer Aktien im Wege einer Sachkapitalerhöhung vollzogen. Die Akquisition wird sich in Zukunft positiv auf die Ertragslage durch geringere Kosten im Bereich der bezogenen Leistungen auswirken.

Daneben wurden IPs, die bei den ausländischen Töchtern aktiviert waren, erworben.

2.2.1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2018/2019 stand im Zeichen des Ausbaus des Unternehmensbereiches Data Protection. Mit dem Produkt Secur DPS konnte ein Umsatzwachstum vom 260% gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die signifikante Umsatzsteigerung zeigt, dass das Bedürfnis der Kunden nach Datensicherheit immer größer wird und die comforte AG diese Bedürfnisse marktgerecht abdecken kann.

Die Möglichkeit Datensicherheit plattform-unabhängig bereit zu stellen gibt der comforte außerdem einen Zugang zu einem wesentlich größeren Markt außerhalb des NonStop Bereiches. Da comforte AG der Spezialist im NonStop Markt für Verschlüsselung von Daten in systemkritischen Umfeldern ist, ist der Schritt in die Enterprise Welt/in den Enterprise Markt die logische und konsequente Umsetzung in der Entwicklung der comforte Unternehmensgruppe.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund des erhöhten Absatzes von comforte-eigenen-Produkten gegenüber dem Vorjahr um 26% gestiegen. Die Materialaufwandsquote konnte aufgrund des erhöhten Absatzes margenstärkerer Produkte von 26 % auf 23 % gesenkt werden.

Der Personalaufwand ist von TEUR 6.458 auf TEUR 8.373 um 30% gestiegen. Im Verhältnis zum gestiegenen Rohergebnis ist der Personalaufwand jedoch nur um 4 Prozentpunkte gestiegen. Ursächlich hierfür sind die Neueinstellungen in der Entwicklung um den Ausbau des Unternehmensbereiches Enterprise Data Protection voranzutreiben. Außerdem hat der erhöhte Umsatz auch zu erhöhten Provisionen, Boni und Tantiemen geführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind betragsmäßig von TEUR 3.213 auf TEUR 3.203 nahezu unverändert. Im Verhältnis zum gestiegenen Rohergebnis entspricht dies jedoch einem Rückgang von über 5 Prozentpunkten. Ursächlich sind die deutlich gesunkenen Aufwendungen für Fremdleistungen. Demgegenüber standen im Bereich des Marketings nur moderat gestiegenen Aufwendungen gegenüber.

Im Geschäftsjahr betrug der Jahresüberschuss 337,7 T€ (Vorjahr: 45,5 T€).

2.2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.049 bzw. um 84 % auf TEUR 24.279 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anteilserwerb an der cFounders GmbH, Neuruppin, (TEUR 10.491) und den Erwerb von IPs (TEUR 1.283) zurückzuführen.

Im Bereich des Umlaufvermögens haben sich verschiedene, auch gegenläufige, Bewegungen ergeben. Wesentlichste Veränderung hier ist die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Tilgungsleistungen der Tochtergesellschaften von TEUR 2.977 auf TEUR 1.874. Die Veränderung im Bereich der liquiden Mittel resultiert

überwiegend aus Tilgungsleistungen von Verbindlichkeiten, die durch den Erwerb von IPs in Vorjahren bedingt waren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der erhöhten Umsätze gestiegen.

Das Eigenkapital ist aufgrund der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der cFounders GmbH gestiegen. Das Grundkapital ist um TEUR 98 und die Kapitalrücklage um TEUR 2.429 gestiegen.

Die Steuerrückstellungen sind ergebnisbedingt gestiegen. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen im Bereich der Provisionen und Boni gestiegen. Dieser Anstieg ist auf den gestiegenen Umsatz (+ 26%) zurückzuführen. Ursächlich hierfür war der Anstieg der Tantiemen. Aufgrund der Neueinstellungen sind die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen gestiegen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der cFounders GmbH war eine Rückstellung in Höhe von TEUR 235 zu bilden.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert überwiegend aus der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der cFounders GmbH. Dagegen konnte die Verbindlichkeit aus dem Erwerb von IPs in Vorjahren planmäßig um TEUR 1.996 reduziert werden.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus der Umstellung des Lizenzmodells.

2.2.3.Finanzlage

Kapitalstruktur

Der Erwerb der Anteile an der cFounders GmbH vom 13. Juni 2019 wurde zum einen durch die Gewährung neuer Aktien im Wege einer Sachkapitalerhöhung und zum anderen durch die Aufnahme eines Kredites im Dezember 2019 finanziert.

Die per 30. September 2019 noch verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit, welche in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten war, wurde im Dezember 2019 durch die Aufnahme eines Kredits und durch eigene Mittel beglichen.

Die Verbindlichkeit aus dem Erwerb von IPs in Vorjahren wurde planmäßig um TEUR 1.996 reduziert.

Investitionen

Die Finanzierung der Investitionen, mit Ausnahme der Anteile an der cFounders GmbH, erfolgte aus dem laufenden Cash-Flow und durch eigene Mittel.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft ist im Wesentlichen aufgrund der Reduzierung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die zur Verfügung stehenden Kontokorrentlinien wurden zum Ende des Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzsituation des Unternehmens wird vom Vorstand der Gesellschaft als solide eingeschätzt.

Für die Finanzierung eines HPE Nonstop-Systems im Vorjahr wurde ein Leasingvertrag geschlossen. Die Aufwendungen für die Finanzierung sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden u.a. die folgenden Kennzahlen herangezogen:

- Umsatzwachstum: $(\text{Umsatz Jahr} / \text{Umsatz Vorjahr}) / \text{Umsatz Vorjahr}$
- EBITDA: Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen
- EBIT: Ergebnis vor Ertragsteuern und Finanzergebnis

Das Umsatzwachstum konnte aufgrund der vorbezeichneten Gründe von 2,5% im Geschäftsjahr 2017/2018 auf 25,8% im Berichtsjahr gesteigert werden und trägt damit positiv zum Jahresergebnis bei. Diese Entwicklung liegt leicht über den Erwartungen des Vorstandes der Gesellschaft.

Aufgrund der vorbezeichneten Gründe konnte das EBITDA von TEUR 647 auf TEUR 1.119 und das EBIT von TEUR -24 auf TEUR 418 gesteigert werden. Ursächlich hierfür ist der geänderte Produktmix hin zu margenstärkeren Produkten.

2.4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird vom Vorstand als zufriedenstellend beurteilt. Insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung der Ertragslage beurteilt der Vorstand das Geschäftsjahr 2018/2019 der comfote als erfolgreich.

3. Zweigniederlassungsbericht

Die comfote AG besitzt eine Zweigniederlassung in Neuruppin, die hauptsächlich in der Entwicklung tätig ist.

4. Prognosebericht

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2018/2019 erwartet die Gesellschaft auch für das kommende Geschäftsjahr steigende Umsätze. Es werden zwar weniger Erneuerungen von Serviceverträgen anfallen, jedoch erwartet die Gesellschaft eine Steigerung des Neugeschäftes speziell im Bereich SecurDPS. Die derzeit vorliegende Pipeline zeigt, dass die „Customer Readiness“ gestiegen ist und die Notwendigkeit von Datenschutz eine immer höhere Priorität in den Unternehmen genießt. Durch steigende Umsätze und eine Reduzierung des Wareneinsatzes geht die Gesellschaft von einer Erhöhung des Rohgewinns in 2019/ 2020 aus.

Geplant sind weitere Neueinstellungen in allen Bereichen des Unternehmens wobei der Fokus auf Neueinstellungen in Entwicklung und Vertrieb für den Ausbau des Unternehmensbereiches Enterprise Data Protection gelegt ist. Trotz der weiteren Investitionen wird ein positives Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern erwartet.

Die Planung erfolgt quartalsweise und immer mit einer detaillierten, rollierenden Planung für die folgenden vier Quartale. Das Controlling erfolgt laufend - notwendige Maßnahmen werden unverzüglich nach Vorliegen einer nachhaltigen Planunter- oder -überschreitung ergriffen.

Sars-CoV-2

Aus der Coronavirus-Epidemie erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft, sodass unsere Prognosen unverändert sind. Unseres Erachtens kann die Pandemie die weitere Entwicklung der comfote voranbringen, da der Wandel hin zur Digitalisierung nunmehr von Unternehmen allgemein vorangetrieben wird und das Thema der Datensicherheit an Bedeutung gewinnt.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1. Chancenbericht

Wie bereits bei der Darstellung des Geschäftsverlaufes ausgeführt, nimmt der Bedarf an Schutz von Daten, Informationen und IT-Systemen weiter zu und die Aufgabenstellungen für die Unternehmen im Bereich Daten- und Informationssicherheit werden dabei immer komplexer. Hierin wird erhebliches Entwicklungspotentiale für den Markt insgesamt und auch für comfote AG gesehen. Die Gewährleistung von Datensicherheit ist ein Grundbedürfnis aller international tätigen Unternehmen und damit ein konjunkturunabhängiges Thema. Auch durch neue gesetzliche Vorgaben und Vorschriften werden sich hier Potentiale ergeben.

Durch gezielte Investitionen in unsere Entwicklungsabteilung stärken und fördern wir unsere Innovationskraft und schaffen dadurch Voraussetzungen, um unseren Kunden auch weiterhin Lösungen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen einen Mehrwert bieten. Aber auch die bewusste Hinterfragung der Organisationsstruktur, verbunden mit der Flexibilität, Anpassungen kurzfristig zu implementieren, stellt sicher, dass wir auch in neuen Bereichen präsent sind, um neue Marktpositionen zu erkennen und zu besetzen.

Aus diesem Grund wird die comfote AG auch im Geschäftsjahr 2019/2020 weiter in das Produkt SecurDPS investieren und versuchen, einen Produkt-Standard im Data Centric Audit and Protection (DCAP) Markt zu etablieren.

Bereits erfolgte Umsätze im Geschäftsjahr 2018/2019 und die ständig wachsende Pipeline in dem DCAP Markt zeigen, dass der Ausblick sehr positiv ist und sich in diesem Bereich skalierbare und standardisierte Verkaufsmöglichkeiten ergeben.

5.2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliches Risiko

Wie bei allen Unternehmen liegen die Unsicherheiten für die weitere Entwicklung in der allgemeinen konjunkturellen Lage in für die Gesellschaft wichtigen Märkten sowie in der Marktakzeptanz der Produkte und Dienstleistungen. Sollte sich die allgemeine Weltkonjunktur abkühlen, könnte sich das eventuell negativ auf die weitere Unternehmensentwicklung auswirken.

Branchenrisiken

Das Risiko in der Branche sieht die comfote AG nur, wenn die Kunden die Entscheidung treffen, die NonStop-Plattform zu verlassen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Kunden sehr zufrieden mit den Serviceleistungen sind und daher keine Kündigungen von Serviceverträgen erhalten haben. Gemäß den externen Recherchen (unter anderem durch die German Tandem/ NonStop User Group) werden im Moment allerdings keine konkreten Risiken in diesem Bereich gesehen. Vielmehr wird von einem soliden, leicht wachsenden Geschäftsfeld in den nächsten 3 bis 5 Jahren ausgegangen.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation wird durch die Vertriebs- und Geschäftsleitung kontinuierlich beobachtet; der Wettbewerb mit seinen Preisangeboten ist sichtbar. Aber das Unternehmen sieht nicht sein Ziel in aggressiven Preiskampagnen gegen Wettbewerber, sondern vielmehr im Verkauf von skalierbaren Software- und Kundenlösungen sowie von Mehrwerten und stellt daher ganzheitliche Lösungsansätze in den Mittelpunkt der Beratung und des Produktverkaufes.

Die Entwicklung des Produktes SecurDPS ist natürlich mit den Risiken der allgemeinen und speziellen Marktakzeptanz verbunden.

Personalrisiken

Für das neue Geschäftsjahr sieht die Gesellschaft Personalrisiken in Bezug auf geplante Einstellungen. Gut ausgebildete Mitarbeiter, sowohl im Nonstop- als auch im Enterprise-Bereich, sind nur begrenzt zu bekommen. Daher erfolgt die Personalsuche bereits weltweit.

Ein weiteres großes Risiko ist der Erhalt der bestehen Mitarbeiter. Das Unternehmen bietet deshalb für die Mitarbeiter regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen an und versucht durch verschiedene Incentive-Aktivitäten die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden.

Risiko durch Forderungsausfälle

Durch die breite Streuung der Kunden und solvente Großkunden besteht nach Einschätzung der Gesellschaft nur ein geringes Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen. Dem Ausfallrisiko wird mit einem effektiven Forderungsmanagement begegnet.

Zusammenfassend sind die genannten Risiken nach Einschätzung der Gesellschaft nicht wesentlich. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Sars-CoV-2

Aus der Coronavirus-Epidemie erwarten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft. Der weitere Verlauf der Epidemie stellt grundsätzlich einen Unsicherheitsfaktor dar, wenngleich dieser allgemeiner Natur ist und die Entwicklung auch nur insoweit belasten könnte. Die Pandemie fördert den Wandel hin zur Digitalisierung, welche die Entwicklung der comfote wesentlich begünstigt.

Wiesbaden, 15. September 2020

Michael Deissner, Vorstand

Michael Horst, Vorstand

Jochen Soder, Vorstand

